

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 78. Sonntag, den 16. September 1821.

Der Sonnen-Untergang auf dem Thonberge bei Leipzig \*).

Im Juli 1821.

Von C. P. Stausenau, Actu. Stud.

Wollt ihr des Himmels Herrlichkeit,  
 Den Glanz der Gottheit sehen? —  
 Nun dann, so nützt ein Theil der Zeit,  
 Auf den Thonberg hinzugehen. —  
 Umkränzt ist hier das weite Feld,  
 Von grünen Pappelbäumen, —  
 Und groß erscheint uns Gottes Welt, —  
 In Gold umglänzten Räumen —

Der Vögel: Lieder tönen auch,  
 Und heitern das Gemüthe, —  
 Wie sanft durchweht uns Gottes Hauch,  
 Vom süßen Duft der Blüthe. —

Voll Anmuth und voll Lieblichkeit  
 Ergießen sich die Saaten, —  
 Der Geist, er denkt der Schreckenszeit,  
 Von hohen Helden: Thaten.

Doch milder schlägt in uns das Herz,  
 Im Kreise froher Brüder, —

Und selbst der Schönen muntre Scherz  
 Macht heiter uns und bieder. —

Und nun umgoldet sich die Welt  
 Vom Strahlen: Glanz der Sonne, —  
 Umwandelt ist des Himmelszelt,  
 Und füllt das Herz mit Bonne. —

Will Jemand Pracht und Herrlichkeit,  
 Den Glanz der Gottheit sehen? —  
 Der nütze einen Theil der Zeit,  
 Auf den Thonberg hinzugehen. —

Auflösung der im 73. Stück dieses  
 Blattes enthaltenen Aufgabe.

Nr. 1.

8	I	6	15
3	5	7	15
4	9	2	15
15	15	15	15

Nr. 2.

16.	21.	12.	5.	11.	65
6.	9.	9.	19.	23.	65
25.	24.	13.	2.	1.	65
3.	7.	18.	17.	20.	65
15.	4.	14.	22.	10.	65
65	65	65	65	64	65

\* Auf wiederholtes Verlangen abgedruckt.  
 D. Red.

J\*\*